Faun. und flor. Mitt. Taubergrund 30/31, 2019: 15-19

Wolfgang DORNBERGER & Rudolf DEHNER 1)

Wintervorkommen, Schlafplatz und Biometrie der Bachstelze *Motacilla alba*

Einleitung

In Baden-Württemberg ist die Bachstelze überwiegend Sommervogel mit einer individuellen Aufenthaltsdauer von etwa sieben Monaten. Der Wegzug setzt im September ein. Hauptdurchzugszeit ist Mitte Oktober (BAUER & HÖLZINGER 1999). Zum Wintervorkommen der Bachstelze im Taubergebiet berichtete SPITZNAGEL (1986) und für Baden-Württemberg bei BAUER et al. (1995).
Ab Mitte März werden die gemeinschaftlichen Schlafplätze bezogen. Die höchsten Zahlen an den Schlafplätzen werden im Herbst zur Zeit des Hauptwegzuges beobachtet. Die Individuenstärke an den Schlafplätzen in Baden-Württemberg umfasst 3 bis 488 Vögel, im Mittel von 202 Schlafplatzzählungen 101 Individuen.
Gewöhnlich übernachten Bachstelzen im Schilf, auf Laubbäumen oder an hellerleuchteten Plätzen. Im Winter auch an geschützten innerstädtischen Gebäuden (BUSCHE & MEYER 1978, BAUER & HÖLZINGER 1999).
Angaben zu Biometrie der Bachstelze finden sich bei SVENNSON (1975), BUB et al. (1981), GLUTZ & BAUER (1985).

Material, Methode und Untersuchungsgebiet

Der Fang der Bachstelzen erfolgte mit Stellnetzen in Schilfgebieten in der Nähe von Wasserflächen am Rinderfelder-, Ermershäuser-, Hollenbacher- und Roter See, Stadt- und Gemeindegebiet von Niederstetten, Main-Tauber-Kreis und von Mulfingen, Hohenlohekreis in den Jahren 1985 bis 1998. Gefangen wurde in der Morgen- und Abenddämmerung.
Die Körpermaße wurden auf die folgende Weise ermittelt: Die Flügellänge

1) Gewidmet in Erinnerung an August Spitznagel

nach der Methode Kleinschmidt (KELM 1970), die Schwanzlängen wurden mit Hilfe einer Schieblehre vom Austritt des zentralen Steuerfederpaares gemessen und die Gewichtsangaben wurden mit Hilfe einer Sartorius-Waage mit 0,1 Gramm Ablesegenauigkeit genommen, zur Auswertung auf 0,5 Gramm gerundet.
Alle Maße wurden von den Verfassern am lebenden Vogel genommen.
Die Alters- und Geschlechtsbestimmung erfolgte nach SVENSSON (1975).
Die Schlafplatz- und Winterbeobachtungen im Stadtgebiet von Niederstetten, Main-Tauber-Kreis.

Untersuchungsergebnisse

Lebendmaße von Bachstelzen aus Schweden wurden zum Beispiel bei SVENSSON (1975) veröffentlich.
Flügellänge (mm): n = Anzahl der vermessenen/verwogenen Vögel; Vb = Variationsbreite; x = Mittelwert.

	n	Vb	x
Männchen/Weibchen	86	81,0 – 95,0	89,0

Schwanzlänge (mm):

	n	Vb	x
Männchen/Weibchen	76	76,0 – 93,5	85,5

Körpergewicht (g):

	n	Vb	x
Männchen/Weibchen	68	16,0 – 30,0	22,18

Der Schwanz-Flügel-Index (SFI) betrug im Mittel: 96,1%. BUB et al. (1981) gibt für Bachstelzen eine SFI von 94 bis 101% an. Der SFI ist das Verhältnis der Schwanz- zur Flügellänge.
Die ermittelten Körpermaße und –gewichte liegen im Bereich der in der Literatur angegeben Werte.
In der Stadtmitte von Niederstetten ein Gemeinschaftsschlafplatz von Bachstelzen in einem Walnussbaum *Malus spec.*

Individuenstärke am Schlafplatz Walnussbaum:

50 am 04./10.10.1993
75 am 08.10.1999 und 70 am 11.10.1999
55 am 30.09.2001
75 am 27.09.2002
50 am 01.10.2003
50 am 23.09.2005
45 am 09.10.2008
50 am 05.10.2013

Vorversammlungsplätze waren die Dachflächen der umliegenden Gebäude.

Die Tabelle zeigt die Nachweise der Bachstelze nach Dekaden im Stadtgebiet von Niederstetten in den Winterhalbjahren 1997/98 bis 2017/18 (n = 30).

	November			Dezember			Januar			Februar			März
	I	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III	I
n	1	4	2	3	2	4	0	3	2	2	0	5	2

Die Winternachweise betreffen ausschließlich männliche Bachstelzen. Einzelvögel; 2 am 13.11. und 3 am 13.01.
Am 02.10.1987 eine diesjährige Bachstelze, welche die zentralen Steuerfedern mausert. BUB et al. (1981) gibt Literaturhinweise, dass bei der Teilmauser der Juvenilen in den Monaten Juli bis Oktober zuweilen das mittlere Steuerfederpaar vermausert wird.

Zusammenfassung

Von 1985 bis 1998 wurde an Schlafplätzen im Schilf auch 94 Bachstelzen gefangen und biometrisch untersucht.
Die Körpermaße und –gewichte lagen im Bereich der in der Literatur für Mitteleuropa angegebenen Werte.
An einem Gemeinschaftsschlafplatz in einem Walnussbaum in der Stadtmitte von Niederstetten wurden im Zeitfenster vom 23.09. bis 09.10. (1993 – 2013) 45 bis 75 Bachstelzen gezählt (im Mittel: 57; n = 10).
Von 1997/98 bis 2017/18 wurden im Stadtgebiet von Niederstetten 30 Nachweise der Bachstelze in den Monaten November bis Anfang März dokumentiert. Bei den Wintervögeln handelte es sich ausschließlich um Männchen.

Literatur

BAUER, H.-G., M. BOSCHERT & J. HÖLZINGER (1995): Atlas der Winterverbreitung. Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 5. Eugen Ulmer, Stuttgart.

BAUER, H.-G. & J. HÖLZINGER (1999): Motacilla alba Bachstelze. In: HÖLZINGER, J.: Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 3.1. Eugen Ulmer, Stuttgart.

BUB, H., S. ECK, P. HERROELEN, K. LIEDEL, H. MESTER, W. NOLL, K. STORSBERG & R. WINKLER (1981): Kennzeichen und Mauser Europäischer Singvögel, 2. Teil Stelzen, Pieper und Würger (Motacillidae und Laniidae). Neue Brehmbücherei. Bd. 545. Ziemsen, Wittenberg, Lutherstadt.

BUSCHE, G. & D. MEYER (1978): Ganzjährige Beobachtungen 1970-1975 an einem Massenschlafplatz der Bachstelze (*Motacilla alba*). Vogelwarte 29: 254 – 261.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. & K.M. BAUER (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 10/II. Aula, Wiesbaden.

KELM, H. (1970): Beitrag zur Methodik des Flügelmessens. Journal Ornithol. 111: 482 – 494.

SPITZNAGEL, A. (1989): Wintervorkommen von Bachstelze und Gebirgsstelze (*Motacilla alba, M. cinerea*) im Taubergebiet. Faun. u.flor.Mitt. Taubergrund 8: 6 – 13.

SVENSSON, L. (1975): Identification guide to European Passerines. Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm.

Anschrift der Verfasser: Wolfgang Dornberger, Rathausgasse 8, 97996 Niederstetten. E-Mail: w.dornberger@t-online.de,
Rudolf Dehner, Schöntaler Berg 10, 97996 Niederstetten.
E-Mail: rudidehner@gmx.de.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem »Taubergrund«

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 30-31

Autor(en)/Author(s): Dornberger Wolfgang

Artikel/Article: Wintervorkommen, Schlafplatz und Biometrie der Bachstelze Motacilla alba 15-19